

Dezember 2007

## *Segensspuren aus 10 Jahren* el shalom

Liebe Freunde,

Am 14./15. Februar 1998 trafen wir uns als kleine Gruppe im Gästehaus Berghaus St. Michael in Oberböhringen. Es war die Gründungsversammlung für den neuen Verein ‚el shalom‘. Seit Herbst 1997 hatten wir daran gearbeitet, der Vision von el shalom ‚**Leben heilen & entfalten**‘ einen angemessenen rechtlichen Rahmen zu geben. An jenem Februarwochenende 1998 war es dann soweit! Uns bewegte damals der Bibeltext aus 2. Mose 13,21+22: ‚*Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht*‘.

Das war und ist seitdem unser Gebet und Anliegen, dass der HERR diese Arbeit, die ER selber ins Leben rief, reich segnen sowie ihren Aufbau und Ausbau führen und leiten möge. Wir waren gespannt, wie wir den HERRN dabei erleben würden. Etwa so, wie es weiter in 2. Mose 14,14 steht: ‚*Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein*‘.

Das Hauptangebot von el shalom waren von Anfang an die **seelsorgerlichen Beratungsgespräche**. So ist es bis heute geblieben. Ebenfalls seit Beginn bieten wir **Stille-Einheiten** an. Bereits im November 1997 fanden die ersten ‚TAGE DER STILLE‘ im Berghaus St. Michael statt. Das Thema war 1. Samuel 1: Gottes Eingreifen in Hannas Not. Dem folgten ab Sommer 1998 Stille-Zeiten in Grafenau.

Im Frühjahr 1999 ereilte uns – im wahrsten Sinne des Wortes – die erste **Anfrage einer Missionarin** von Übersee. Für diese erste Intensivbetreuung brauchten wir eine passende Unterkunft. Nach konkretem Gebet dafür wurden wir auf eine Wohnung am Ort aufmerksam gemacht, die danach noch vielen zum großen Segen wurde. Diese **Intensivbegleitung** dauerte ca. eine Woche, mit Beratungsgesprächen vormittags und nachmittags. Zwischen den Zeiten konnte die Ratsuchende selbst an ihrem Thema weiterarbeiten. Noch Jahre danach teilte uns die Frau mit, wie lebensverändernd diese eine Woche in Grafenau für sie war. Im Sommer 1999 frug die zweite Missionarin um Begleitung an. Diese war mit ihrer Familie auf einem längeren Heimataufenthalt und zog daher Beratungsgespräche in regelmäßigen Abständen vor.

Gleichzeitig mehrten sich Beratungsanfragen aus der Umgebung, wozu Menschen wöchentlich oder 14-tägig kamen.

Bis heute bieten wir beide Arten der Begleitung an: individuell abgesprochene Gesprächszeiten in regelmäßigem Abstand über einen gewissen Zeitraum oder die Intensivbegleitung, in der Menschen sich einige Tage Zeit nehmen, um Beratung und Begleitung in bestimmten Lebenslagen und -fragen zu erhalten.

Im November 1999 fand in Grafenau der erste el shalom Seminartag statt, zum Thema: ‚Der Traum meines Lebens‘. Dieser Tag inspirierte uns, weiter in die **Seminararbeit** einzusteigen. So boten wir ab 2000 jährlich mehrere Seminartage zu bestimmten Themen an: ‚Mit Spannungen leben lernen‘, ‚Klagetage‘, ‚Identität‘, ‚Der andere und ich‘, ‚Vergebung‘, ‚Angst‘, ‚Ärger, Wut & Aggression‘. Die erste Mitarbeiterin beim Aufbau und Durchführen mehrerer Seminare war Jutta Gamer von der ‚Christlichen Lebensberatung & Seelsorge‘, Waldbronn. Ab Herbst 2000 fanden zwei Seminare mit der Ärztin Dr. Angelika Matscheko statt. Es war jeweils eine erfreuliche und gelungene Zusammenarbeit! Wir danken beiden herzlich!

Die stark wachsende Arbeit brauchte auch **bessere Arbeitsbedingungen**. So freuten wir uns über das im Februar 2000 eingerichtete Büro. Zugleich erhielten wir den ersten PC und Kopierer geschenkt. Herr Thomas Käser aus Göppingen leistete großartige Arbeit, all diese Geräte anzuschließen und über Jahre zu warten. Unzählige technische Probleme löste er stets erfolgreich!

Zeitgleich entwarf Matthias Wörner unser el shalom Logo und gestaltete ein ansprechendes Layout für unsere Prospekte. Beiden sind wir sehr dankbar für ihren langjährigen wertvollen Dienst! Im Januar 2003 löste Samuel Marcius die beiden größtenteils ab und baute weiterführend unsere Internetseite auf: [www.elshalom.de](http://www.elshalom.de). Auch ihm ganz herzlichen Dank!

Durch einen Hinweis von **Member Care** begannen wir im Sommer 2002 ‚TAGE DER STILLE‘ an der Akademie für Weltmission in Korntal anzubieten. Doris Evers aus Herrenberg bereicherte jahrelang musikalisch und liebevoll kreativ dieses Angebot. Sie war eine sehr wertvolle Mitarbeiterin und wir danken ihr ganz herzlich dafür!

Im Herbst 2002 war das erste **Malseminar** von el shalom in Grafenau. Dieses praxisnahe Seminar beeindruckte so, dass wir es seither jährlich anbieten. Als weitere Mitarbeiterin stieg die Seelsorgerliche Begleiterin Birgit Heidt, Staffort, ein. Seit 2005 findet das Malseminar jeweils im Frühjahr und Herbst in Grafenau statt.

Im April 2004 begannen **Seminare** und ‚TAGE DER STILLE‘ von el shalom im **Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen**. Rita Wilker, selbst Vereinsmitglied, baute diese mit auf und führt sie mit durch.

Wir sahen in alldem: **Der Herr segnete und gebrauchte den kleinen Anfang von 1997/1998 bereits reichlich.**

Wie früher schon berichtet, sahen wir uns 2004 von Gott geführt, eigene Arbeitsräume für el shalom zu schaffen. Wir hatten ein konkretes Bauobjekt und waren nach reichlichem Prüfen darauf zugegangen. In den ersten Monaten nach dieser Entscheidung erlebten wir viele Ermutigungen dazu. Umso unverständlicher war für uns, dass ab 2005 die Sache zu holpern begann. Schließlich erlebten wir 2006 den Schock, dass für das Bauprojekt gesammelte Gelder verloren gingen und wenige Monate später, im Mai 2006, der Mann, der uns beim Bau trotz alldem helfen wollte, völlig überraschend starb.

Wir waren sehr betroffen und für einige Zeit wie gelähmt. Noch immer verstehen wir diese Geschehnisse nicht. Wir brauchten zunächst alle Kraft, weiter an unserer Arbeit zu bleiben. Danke allen, die in dieser schweren Zeit die Arbeit von el shalom und uns in ihre Fürbitte eingeschlossen haben! Der Segen dieser Gebete wird nun sichtbar:

- Wir selbst beginnen allmählich wieder aufzumerken, auch wenn wir das Neue noch nicht sehen und wir noch zögerlich vorwärts gehen.
- Es ist ein Wunder, dass el shalom diese Krise überstanden hat und weiterhin Menschen durch diese Arbeit gesegnet werden!

Dies zu erleben lässt uns glauben: **GOTT hat noch mehr vor mit el shalom!** Die Krise ist ein Durchgang und wir sind gespannt, was am anderen Ende des ‚Tunnels‘ auf uns wartet. Wir halten uns weiter an das Wort aus der Gründungsversammlung: *‚Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein‘.*

Ihnen als Freunde von el shalom danken wir sehr herzlich für das treue Mittragen im Gebet sowie für die Unterstützung durch Spenden.

Mit der Jahreslosung 2008 aus Johannes 14,19: **Jesus Christus spricht: ‚Ich lebe und ihr sollt auch leben‘** grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen viele gute Begegnungen mit dem lebendigen Gott im Neuen Jahr!

In herzlicher Verbundenheit und Dankbarkeit

Ihr el shalom-Team

Irmgard Ott, Henry & Rita Wilker, Professor Dr. Peter Zimmerling

\*

PS: Eine gute Nachricht für Spender: Spenden – auch für die Arbeit von el shalom – sind rückwirkend ab 1.1.2007 mit bis zu 20% (bisher 5%) steuerlich absetzbar.